

Textarbeit im Fremdsprachenunterricht: Dimensionen der Textkomplexität
in der Wahrnehmung von Französischlernenden

Claudia Schlaak (Kassel)

Die Fähigkeit Texte zu verstehen, ist wesentliche Voraussetzung für die Teilhabe an unserer Wissensgesellschaft, da Texte hierin omnipräsent sind. Dies gilt sowohl in der L1- wie auch in der L2- oder L3-Sprache. Beim Verstehensprozess von fremdsprachlichen Texten gelten jedoch besondere Herausforderungen, denn die Leser:innen müssen sich sowohl mit den sprachlichen als auch den kulturellen Ebenen eines Textes auseinandersetzen, während sie die Zielsprache noch lernen. Hinzu kommen zusätzliche Anforderungen im Bereich der kognitiven Verarbeitung, sobald der Text multimodalen und multicodalen Formaten vorliegt. Die Textkomplexität kann dadurch sehr hoch sein (vgl. u.a. Tesch 2020).

Bei der Auswahl von Texten für den Fremdsprachenunterricht müssen Lehrkräfte diese und viele andere Faktoren berücksichtigen. Dies ist wichtig, um Lernende nicht mit zu komplexen Texten zu überfordern und dadurch zu entmutigen. Durch Textarbeit sollen die Lernenden u.a. Wissensbestände aus der jeweiligen Kultur erfassen, ihre eigenen Wissenshorizonte beim Verstehensprozess integrieren, aber auch erweitern, und wiederum das Wissen, das sie durch Texte erwerben, für die Produktion neuer, eigener Texte nutzen (vgl. KMK 2014).

Aus linguistischer und aus didaktischer Perspektive wird im vorliegenden Beitrag in unterschiedlichen Modellen dargestellt, was unter der Komplexität von Texten und der Verständlichkeit von Texten zu verstehen ist. Auch die Vermittlung von Strategien zum Verstehen von Texten gehört zum Aufgabenfeld der Lehrkräfte. Ziel ist es dabei immer, die Textkompetenz zu verbessern.

Ziel des vorliegenden Beitrags ist es darzustellen, was Fremdsprachenlernende an Texten als ‚komplex‘ einstufen und welche Strategien sie zur Textvereinfachung nutzen. Anhand einer Fragebogenstudie, bei der fast 200 Lernende des Französischen beteiligt waren, und einer Interventionsstudie im Französischunterricht, sollen die Dimensionen der Textkomplexität in der Wahrnehmung von Schüler:innen analysiert werden. Des Weiteren sollen diese Ergebnisse auch mit den vorhandenen Modellen abgeglichen und Herausforderungen bei der Erstellung von Modellen thematisiert werden.

Literatur:

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2014), *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012*, Köln, Wolters Kluwer Deutschland GmbH.

Tesch, Bernd (2020), *Schwere Texte leicht gemacht. Zum Umgang mit literarischen Texten in der Praxis des Spanischunterrichts und in der Lehrerbildung*, in: Corinna Koch/Claudia Schlaak/Sylvia Thiele (eds.), *Zwischen Kreativität und literarischer Tradition – Zum Potential von literarischen Texten in einem kompetenzorientierten Spanischunterricht*, Stuttgart: ibidem, 257-272.